

Hochzeit am Schnapszahl-Datum ist unnötiger Stress

Erkrath/Düsseldorf (dpa/tmn) - Viele Paare möchten sich an einem symbolischen Datum das Jawort geben. In diesem Jahr ist das zum Beispiel am 8. August möglich - dem 08.08.08. An einem solchen Tag zu heiraten, ist aber organisatorisch nicht ratsam.

Denn der Andrang ist einfach zu groß. Wer trotz alledem an einem "Hochzeitsdatum mit Schnapszahl" hängt, sollte deshalb noch früher als üblich mit der Planung beginnen.

"Auch dieses Jahr wollten wieder viele am Schnapszahl-Tag heiraten", hat Hochzeitsplanerin Mandy Pomplun aus Erkrath bei Düsseldorf beobachtet. Die meisten hätten sich allerdings dagegen entschieden, als ihnen klar wurde, was das bedeutet, sagte die Chefin der Agentur "Ihr Hochzeitsservice". Die Schwierigkeiten beginnen damit, an dem beliebten Datum einen Termin für die Trauung beim Standesamt oder in der Kirche zu bekommen.

Meist seien die Termine schon lange vorher ausgebucht. "Außerdem wird es viel schwieriger, seinen Traumort für die Hochzeit zu finden", sagte Pomplun. Vor allem Trauungen an besonderen Orten wie Schlössern seien dann kaum mehr zu bekommen. Und das richtige Restaurant, der richtige Festort, die exklusive Kutsche oder Limousine zum Festort sind noch begehrter als an anderen Hochzeitstagen ohnehin - und damit teurer.

"Alle Dienstleister werden rund um die Hochzeit an Schnapszahltagen wahrscheinlich die Preise erhöhen", so die Erfahrung der Expertin. Und so könnte das Traumrestaurant, der bevorzugte Florist, die Tanzband oder der Catering-Service der Wahl auf einmal unbezahlbar werden. Noch schwieriger als eine Hochzeit am Wunschdatum ist eine Schnapszahl-Trauung zur gewünschten Uhrzeit - zum Beispiel zu einem komfortablen Termin am späten Vormittag. Denn die Uhrzeit einer Eheschließung wird in der Regel an einem Stichtag ein halbes Jahr vor dem Trautermine auf dem Standesamt vergeben.

"Und wer sich an diesem Tag zu spät in die Schlange stellt, bekommt vielleicht nur noch einen Termin um 7.30 Uhr oder überhaupt keinen mehr", erläutert die Hochzeitsplanerin. Wer sich trotz allem nicht von der Hochzeit mit Schnapszahl abbringen lassen will, sollte die Organisation mindestens ein Jahr im Voraus angehen und sich dann vor allem sehr früh um einen Ort für Fest und Trauung kümmern.

Üblicherweise raten Hochzeitsplaner, ein Dreivierteljahr vor der Trauung mit der Organisation zu beginnen. Für dieses Jahr ist es also ohnehin zu spät. "Wenn also nicht das Herzblut an dem Termin hängt, weil man sich an diesem Tag kennengelernt hat oder Ähnliches, ist eine Heirat am Schnapszahltag nicht unbedingt sinnvoll." Und im kommenden Jahr fällt das symbolische Datum 09.09.09 auf einen Mittwoch. Wer also partout an diesem Tag heiraten möchte, sollte am besten bald mit den Vorbereitungen dafür beginnen.



Der Andrang ist einfach zu groß: Hochzeitsplanerin Mandy Pomplun rät von Hochzeiten am 08.08. oder 09.09. ab. (Bild: Pomplun/dpa/tmn)

dpa/serviceline vom 20.05.2008 12:28

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2362394>